



... mit jemandem oder mit etwas Schindluder treiben.

umgangssprachlich: jemanden oder etwas übel behandeln

Schindluder ist eine veraltete Bezeichnung für das kranke oder alte Haustier, das zum Schinder (= Abdecker) gebracht wird.

Die Wendung bedeutete also ursprünglich „jemanden wie ein elendes Tier behandeln“.

Auf den nächsten Seiten werden mit Schrift und Sprache Schindluder getrieben, dialektische Purzelbäume geschlagen und rhetorische Pirouetten gedreht

Mit Ketten aneinander gereihten Glücksmomenten kann Mann oder auch Frau ein Paket voller Zufriedenheit schnüren.

Lass dich nicht locken - sei dir gewiss -, dass du das richtige Zelt betrittst.

Manche Köche verderben den Brei.

Möchtest du Brei oder ein Gänge-Menü?

Verlange zunächst einen Salat. Der öffnet den Magen für Bauchentscheidungen.

Buchstabensalat gefällig?



„Aufgrund einer Studie an einer Englischen Universität ist es egal, in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort stehen, das einzig wichtige dabei ist, dass der erste und letzte Buchstabe am richtigen Platz sind. Der Rest kann totaler Blödsinn sein, und man kann es trotzdem ohne Probleme lesen. Das geht deshalb, weil wir nicht Buchstabe für Buchstabe einzeln lesen, sondern Wörter als Ganzes.“

Wer mit diesem Buchstabensalat nicht klarkommt, kann einen Blick auf die entwirrte Version werfen:

„Aufgrund einer Studie an einer Englischen Universität ist es egal, in welcher Reihenfolge die Buchstaben in einem Wort stehen, das einzig wichtige dabei ist, dass der erste und letzte Buchstabe am richtigen Platz sind. Der Rest kann totaler Blödsinn sein, und man kann es trotzdem ohne Probleme lesen. Das geht deshalb, weil wir nicht Buchstabe für Buchstabe einzeln lesen, sondern Wörter als Ganzes.“

Für diejenigen, die es mit der Rechtschreibung nicht so genau nehmen, wäre dies die hoffnungsvolle Botschaft, dass Schreiben so einfach sein kann. Sobald allerdings ein Text nicht ganz so simpel und vorhersehbar ist, wird die Sache schon komplizierter:

„Akuruffläng ist der Aaugng des Meshcenn aus sneeir shedecsrteslbtelvun Ueümdinkgint. Uimdngrüiket ist das Ueörvemngn, sich sneies Vnardeests ohne Ltuneig eines arneedn zu beeneidn. Selclsreetudsbvht ist disee Uüemdnikingt, wnen die Uacrshe drebelesn nihct am Mngaal des Vaeedsrnts, snroedn der Eclßsntehuing und des Muets legit, sich seiner ohne Liunteg eneis aedrnn zu bdneeien. „Srpaee aude! Habe Mut, dich dneies eieengn Vseadtnres zu bndeeien!“ ist aslo der Wsacpulrhh der Akäurnlufg.“

So leitete 1784 Immanuel Kant seinen Aufsatz „Was ist Aufklärung“ ein - durchgeschüttelt mit Hilfe eines sogenannten Textwirblers. Liest sich der Originaltext entwirbelt nicht leichter?

Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der EntschlieÙung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. „Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ ist also der Wahlspruch der Aufklärung.

Diese Beispiele verdeutlichen, welche Rolle der Kontext beziehungsweise die Kenntnis des Kontexts für das Textverständnis spielt. Denn hat man erst einmal erfasst, in welche Richtung es geht, erschließt sich der Inhalt wie von selbst. Nur Unvorhergesehenes bringt den Lesefluss ins Stocken.

Da natürliche Sprachen alles mehrfach absichern – beispielsweise durch Präpositionen, Deklination und Wortstellung – , kommt die Botschaft auch dann noch an, wenn der Sprecher lispelt oder nuschelt oder kleinere Probleme mit der Rechtschreibung hat. Dieses Sicherheitskonzept erleichtert nicht nur die mündliche Kommunikation, sondern auch den Schriftverkehr und damit die Lektüre.

Allerdings – und dies ist der zweite Aspekt, den das zweite Beispiel erkennen lässt – leidet das Leseverständnis, sobald die Buchstabenvertauschung nicht nur innerhalb der Silben, sondern silbenübergreifend stattfindet. Dann wird der Buchstabensalat unübersichtlich und im Extremfall undurchschaubar.

Wahrscheinlich war die Meldung von der angeblichen Studie eine Ente, um herauszufinden, welche Nachrichten sich vorrangig verbreiten. Jedenfalls sind Nachforschungen in dieser Richtung ergebnislos verlaufen. Trotzdem kann man wohl nach dieser Lektüre folgendes sagen:

Sprache und Schrift sind lebendig und im Zeitgeist natürlichen Veränderungen unterworfen.

Allerdings sollte ein genuschelter oder nicht korrekt geschriebener Satz kein Anlass für eine Rechtschreibreform sein, in der festgelegt wird, wie Wort geschrieben wird – solange es verstanden wird.

Die Zukunft der nächsten neuen Rechtschreibreformen

Erster Schritt: Wegfall der Großschreibung

einer sofortigen einföhrung steht nichts im weg, zumal schon grafiker und werbe-leute zur kleinschreibung übergegangen sind.

zweiter schritt: wegfall der dehnungen und schärfungen

dise masname eliminiert schon di größte felerursache in der grundschule, den sin oder unsin unserer konsonantenver\dope\lung hat onehin nimand kapirt.

driter schritt: v und ph werden durch f z, tz und sch durch s ersetzt, das alfabet wird um swei buchstaben redusirt, sreib-masinen und sesmasinen fereinfachen sich, wertfole arbeitskr"afte k"onen der wirtsaft sugef"urt werden.

firter srit: q, c und ch werden durch k j und y durch i pf durch f ersest iest sind son seks bukstaben ausgesaltet, di sulseit kan sofort fon neun auf swei iare ferk"urst werden. anstat aksig prosent rektsreibeunterikt k"onen n"uslikere f"aker wi fisik, kemi oder reknen ferst"arkt gelert werden.

f"unfter srit: di seiken "a, "o und "u werden durk a, o und u ersest ales überflusige ist iest ausgemerst. di ortografi ist wider slikt und einfak. naturlik benötigt es einige seit, bis dise fereinfakung ublical riktig ferdaut ist, fileikt sasungsweise ein bis swei iare.

sekster srit: di fokale a, e, i, o, und u werden entfernt st wrdn d fkl s dr sprk ntfnt. dmt snd wdr fnf bkstbn wngr d nd d wrtr wrdn fl krstr.

B. Troffen

Die wichtigsten Änderungen, wenn Gott eine Frau wäre

Man müsste beim Beten ganz genau aufpassen, was man sagt, damit es Morgen nicht die ganze Nachbarschaft weiß.

Das letzte Abendmahl wäre eine Tupperware-Party gewesen.

Die Zehn Gebote wären in eine Rüschendecke gestickt worden, außerdem wären es nicht zehn Gebote, sondern mindestens 526.

Der Mann wäre so erschaffen, dass er immer kann.

Aus dem langweiligen "Grüß Gott!" würde "Du, und grüß auch die Göttin gaaanz gaaanz lieb von mir und richte ihr aus, dass ihr die neue Frisur ganz toll steht.

Es gäbe keine Kriege, keinen Hunger aber auch keine Sportschau.

Jesus wäre ans Kreuz genäht worden.

Marie Huana



**Sagt eine Muschel zur Perle:
„Ich will deine Muschel sein.“
Darauf die Perle:
„Brauch ich nicht mehr.**

Kaspar ver Hinderterpöt

Noch mehr Weisheiten

Man sollte das Leben nicht so ernst nehmen. Man kommt sowieso nicht lebendig raus.

Liebe dich selbst. Dann können dich andere gern haben.

Jeder ist seines Glückes Schmied. Aber nicht jeder ist ein guter Handwerker.

Wenn ich mir selbst im Weg stehe, vielleicht nur deshalb, weil ich mir sagen will, dass ich eine andere Richtung einschlagen sollte.

Arroganz ist manchmal Selbstbewusstsein aus der Sicht der anderen.

Bei Menschen, die nicht an Vorsehung glauben, verkleidet sich das Schicksal oft als Zufall.

Man kann den Fluss erst überqueren, wenn man am Ufer steht.

Wo bei Menschen Rückgrat sein sollte, findet man bei manchen nur eine Wirbelsäule.

Achte darauf, was du dir wünschst. Du könntest es bekommen.

Allen ist das Denken erlaubt, vielen bleibt es erspart.

Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

Probleme sind die Chance auf eine Lösung.

Wenn du nur das tust, was du schon immer getan hast, wirst du auch nur das bekommen, was du schon immer bekommen hast.

Freiheit ist nicht das zu tun, was ich will, sondern das nicht zu tun, was ich nicht will.

Heute lebe ich noch mal wie gestern, weil mir vor morgen graut.

Die Erwartung ist der erklärte Feind der Hoffnung.

Wenn du durch die Hölle gehst, lauf tapfer weiter. Sonst bleibst du drin.

Liebe dich selbst. Dann können dich andere gern haben.

Wenn ich mir selbst im Weg stehe, dann nur, weil ich mir sagen will, dass ich eine andere Richtung einschlagen sollte.

Vielen wurde Weisheit nicht mit Löffeln verabreicht. Allein ein Strohhalm wäre nicht schlecht gewesen.

Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

Ein Freund ist ein Mensch, bei dem man laut denken kann. Denn ein Freund sagt einem, wenn man leise werden soll.

Ich sehe zwar nicht gut aus, aber das kann ich ganz gut. Ich denke zwar nicht viel, aber das kann ich noch besser.

Freiheit ist nicht das zu tun, was ich will, sondern das nicht zu tun, was ich nicht will.

In Diskussionen kann man ruhig und sachlich bleiben, wenn man eine Pistole vor sich auf den Tisch legt.

Heute lebe ich noch mal wie gestern, weil mir vor morgen graut.

Am Ende ist alles gut. Und wenn nicht alles gut ist, ist es auch nicht das Ende.



Al Bern

Stilblüten aus Meldungen an Versicherungen

„Ein unsichtbares Fahrzeug kam aus dem Nichts, stieß mit mir zusammen und verschwand dann spurlos.“

"Während ich die Straße normal befuhr, überkam mich das Verlangen, mich zu erleichtern, weswegen ich das Fahrzeug am Rand anhielt und mich in ein nahes Gebüsch begab. Nachdem ich die Hosen heruntergelassen hatte, kam der Gegner und gab's mir von hinten mit dem Kipper."

„Schon bevor ich anfuhr, war ich überzeugt, dass dieser alte Mann nie die andere Straßenseite erreichen würde.“

"An der Kreuzung hatte ich einen unvorhergesehenen Anfall von Farbenblindheit."

"Ich dachte, das Fenster sei offen, es war jedoch geschlossen, wie sich herausstellte, als ich meinen Kopf hindurch steckte."

"Ich entfernte mich vom Straßenrand, warf einen Blick auf meine Schwiegermutter und fuhr die Böschung hinunter."

"Wer mir die Geldbörse gestohlen hat, kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war."

"Hiermit kündige ich Ihre Haftpflichtversicherung. Ich bin zur Zeit in Haft und brauche daher keine Haftpflichtversicherung."

Ich wollte gerade ein Bad nehmen, als mir einfiel, dass unser Staubsauger defekt war (Fremdkörper im Saugrohr). Ich war unbekleidet und reparierte bei eingeschalteter Stromzufuhr das Gerät auf meinem Schoß. Als ich mich bückte, um das abmontierte Saugrohr wieder in das Gerät zu stecken, mußte ich mit dem Unterarm den Einschalter betätigen. Durch den plötzlichen starken Luftstrom zog es meinen Penis in den Ansaugstutzen des Gerätes, der durch die metallene Luftschraube des Staubsaugers erheblich verletzt wurde.

G.Funden

Im Bürgerlichen Gesetzbuch steht über Bienenschwärme:

§ 961 Eigentumsverlust bei Bienenschwärmen

Zieht ein Bienenschwarm aus, so wird er herrenlos, wenn nicht der Eigentümer ihn unverzüglich verfolgt oder wenn der Eigentümer die Verfolgung aufgibt.

§ 962 Verfolgungsrecht des Eigentümers

Der Eigentümer des Bienenschwarms darf bei der Verfolgung fremde Grundstücke betreten. Ist der Schwarm in eine fremde nicht besetzte Bienenwohnung eingezogen, so darf der Eigentümer des Schwarmes zum Zwecke des Einfangens die Wohnung öffnen und die Waben herausnehmen oder herausbrechen. Er hat den entstehenden Schaden zu ersetzen.

§ 963 Vereinigung von Bienenschwärmen

Vereinigen sich ausgezogene Bienenschwärme mehrerer Eigentümer, so werden die Eigentümer, welche ihre Schwärme verfolgt haben, Miteigentümer des eingefangenen Gesamtschwarmes; die Anteile bestimmen sich nach der Zahl der verfolgten Schwärme.

§ 964 Vermischung von Bienenschwärmen

Ist ein Bienenschwarm in eine fremde besetzte Bienenwohnung eingezogen, so erstrecken sich das Eigentum und die sonstigen Rechte an den Bienen, mit denen die Wohnung besetzt war, auf den eingezogenen Schwarm. Das Eigentum und die sonstigen Rechte an dem eingezogenen Schwarme erlöschen.

Para Graf

Anmerkung der Redaktion:

Mit dem Umstand, dass auch Menschen schwärmen, beschäftigt sich das BGB Göttin sei Dank nicht.

Amtliche Verlautbarung der deutschen Bundespost

In Dienstanfängerkreisen kommen immer wieder Verwechslungen der Begriffe "Wertsack", "Wertbeutel", "Versackbeutel" und "Wertpaketsack" vor.

Um diesem Übel abzuwehren ist das folgende Merkblatt dem § 49 der ADA vorzuheften.

Der Wertsack ist ein Beutel, der aufgrund seiner besonderen Verwendung im Postbeförderungsdienst nicht Wertbeutel, sondern Wertsack genannt wird, weil sein Inhalt aus mehreren Wertbeuteln besteht, die in den Wertsack nicht verbeutelt, sondern versackt werden.

Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die zur Bezeichnung des Wertsackes verwendete Wertbeutel-fahne auch bei einem Wertsack mit Wertbeutel-fahne bezeichnet wird und nicht mit Wertsack-fahne, Wertsackbeutel-fahne oder Wertbeutelsack-fahne.

Sollte es sich bei der Inhaltsfeststellung eines Wertsackes herausstellen, dass ein in einen Wertsack versackter Versackbeutel statt im Wertsack in einen der im Wertsack versackten Wertbeutel hätte versackt werden müssen, so ist die in Frage kommende Versackstelle unverzüglich zu benachrichtigen.

Nach seiner Entleerung wird der Wertsack wieder zum einem Beutel, und er ist auch bei der Beutelzählung nicht als Sack, sondern als Beutel zu zählen.

Bei einem im Ladezettel mit dem Vermerk "Wertsack" eingetragenen Beutel handelt es sich jedoch nicht um einen Wertsack, sondern um einen Wertpaketsack, weil ein Wertsack im Ladezettel nicht als solcher bezeichnet wird, sondern lediglich durch den Vermerk "versackt" darauf hingewiesen wird, dass es sich bei dem versackten Wertbeutel um einen Wertsack und nicht um einen ausdrücklich mit "Wertsack" bezeichneten Wertpaketsack handelt.

Verwechslungen sind insofern im übrigen ausgeschlossen, als jeder Postangehörige weiß, dass ein mit Wertsack bezeichneter Beutel kein Wertsack, sondern ein Wertpaketsack ist.

**Ich will 30 cm und
es soll weh tun.**

**Ok. Ich fick dich zweimal
und knall dir eine.**



Skurriles aus aller Welt

In der Schweiz ist das nächtliche Wasserlassen verboten: Der Toilettenbesuch muss entweder bis zum nächsten Tag hinausgeschoben oder eine andere, weniger hygienische Lösung gefunden werden, sprich: nicht spülen bis zum nächsten Morgen. Nicht erlaubt ist auch das Pinkeln im Stehen zu später Stunde, auch ohne die Spülung zu betätigen, da – so die Meinung – die Nachtruhe der Nachbarn zwangsläufig gestört würde.

In Großbritannien ist es per Gesetz verboten, im Parlament zu sterben, denn dieses hat den Status des Palastes der Königsfamilie. Demzufolge hätte die verstorbene Person das Recht, mit allen Ehren der Krone ein staatliches Begräbnis zu erhalten. Aus diesem Grund werden alle, die im Parlament eine Ohnmacht oder einen Anfall erleiden, schleunigst von den Saaldienern hinausbefördert.

In den USA sollte man im Straßenverkehr aufpassen. Im Bundesstaat Alabama ist es einerseits verboten, mit geschlossenen Augen zu fahren, andererseits aber erlaubt, in eine Einbahnstraße in entgegengesetzter Richtung zu fahren, solange der Fahrer vorne eine Laterne führt. In Waynesboro (Virginia) ist Frauen das Befahren der Hauptstraßen immer noch nicht gestattet. In Tennessee dürfen Frauen zwar Auto fahren, aber nur, solange ein Mann vorweg läuft und eine rote Fahne schwingt, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf ihr Kommen hinzuweisen. In Kalifornien darf der Fahrer ab einer Geschwindigkeit von 65 Meilen pro Stunde (105 km/h) weder aus seinem fahrenden Fahrzeug springen, noch dabei mit einem Bademantel bekleidet sein. In Denver dürfen an Sonntagen keine schwarzen Autos gefahren werden, während in Georgia nicht aus einem fahrenden Auto oder Bus gespuckt werden darf, was Lastwagenfahrern wiederum erlaubt ist. Und schließlich gilt größte Vorsicht, wenn man mal wieder seinen Elefanten an eine Parkuhr anbindet, denn hier muss der entsprechende Tarif für einen Pkw entrichtet werden. Und mit einem Gorilla als Beifahrer sollte man in Massachusetts aufpassen: wer von der Polizei erwischt wird, muss ein Bußgeld zahlen.

**Hömma!
Sisse?
Hassedat?
Habbisch!**



„Hömma, du solltest deine Deckung höher nehmen.“

Mit diesen Worten fuhr er seine rechte Gerade aus und platzierte die verlängerte Faust auf des Gegners Glaskinn. Während sein Gegenüber wie ein nasser Sack in sich zusammenfiel, meinte er „Sisse?“ Kaum aus der Ohnmacht erwacht, bei dem ein Eimer Wasser hilfreich war, vernahm er „Hassedat?“ und antwortete „Habbisch!“

G. Troffen



**„Alles ist relativ.“
„Wozu?“
„Zum Absoluten.“
„Wenn es das Absolute gibt, ist auch
nicht alles relativ.“**

„Klugscheißer.“